

Sport Zürich

An der WM den Erfolg kopiert

Die Zürcher Judoka Fabienne Kocher und Cheyenne Bienz gewannen je Bronze.

«Wer die amtierende Europameisterin schlägt, dem sind kaum noch Grenzen gesetzt», rief Trainer Ran Grünenfelder nach dem WM-Viertelfinal erfreut aus. Seine Athletin Fabienne Kocher aus dem Zürcher Leistungszentrum schaltete an den U-20-Welttitelkämpfen in Kapstadt in ihrem zweiten Kampf in der Gewichtsklasse bis 57 kg Tugba Zehir aus. Nach ausgeglichenen vier Minuten legte die Ustermerin im Golden Score «wie die Feuerwehr los» (Grünenfelder). Sie setzte Zehir konstant unter Druck und hatte diese nach rund 1:30 Minuten der Verlängerung zu einem regelwidrigen Griff an ihr Bein gezwungen, was der Türkin die Disqualifikation eintrug.

Im Halbfinal fand die 18-jährige Zürcherin doch noch eine Bezwingerin.

Gegen die Holländerin Sanne Verhagen, die das Turnier mit einer Sensation und dem Triumph über die WM-Zweite bei der Elite lanciert hatte, konnte Kocher nicht bestehen. Immerhin nutzte sie, die vor sieben Wochen in Belgien bereits EM-Bronze gewonnen hatte, ihre zweite Chance auf Edelmetall. Das Déjà-vu funktionierte gleich in zweifacher Hinsicht: Wiederum sicherte sie sich den 3. Platz gegen die Rumänin Loredana Ohai mit zwei Yuko-Wertungen.

Eine halbe Stunde zuvor feierte Klubkollegin Cheyenne Bienz (18) den gleichen Erfolg. Die WM-Debütantin stiess im Limit bis 52 kg auf den 3. Schlussrang vor. Sie nahm dabei den Umweg über die Trostrunde und drückte im entscheidenden Duell die Chinesin Dongyin Liu bereits nach 1:26 Minuten zu Boden. Damit schlug Bienz auch im Namen ihrer Trainingspartnerin zurück. Kathrin Frey, die mit einer Fussverletzung antrat, unterlag Liu nämlich in der Startrunde. (bud)